

Inhalt

Vorwort 6

Einführung 8

Was Hänschen (noch) nicht gelernt hat, das lernt Hans allemal 19
Für ein neues Seminarthema motivieren

Nicht jedesmal bei Adam und Eva anfangen, aber... 27
Vorkenntnisse der Teilnehmer erfassen

Im Unterricht nicht verführen, sondern verständlich machen 34
Verständliche Informations-Vermittlung

Fragen wie Sokrates – zur geistigen «Entbindung» 42
Das Fragenstellen

Gegen rituelle Interaktionsmuster im Seminar 49
Auf Teilnehmerbeiträge reagieren

Lernen im Gleichschritt? 60
Das erarbeitende Gespräch – ein Unsinn!

Nur wissende Trainer können sachkundig diskutieren (lassen) 64
Die Seminardiskussion

Gruppengespräche begleiten, statt sie zu lenken 70
Moderieren von Gesprächen

Warum Vorträge halten, wenn man den Stoff auch nachlesen kann? 78
Einen Lehrvortrag halten

Keine Scheu, die Zügel aus der Hand zu geben! 87
Arbeit mit Kleingruppen

Nicht nur Nach-Machen, sondern das Machen laut analysieren 96
Vermitteln von Fertigkeiten und Techniken: Die Vier-Stufen-Methode

Das tägliche Brot des Seminarleiters: Üben und Üben lassen 110
Das Bearbeiten von Übungsaufgaben

Geordnetes Vorgehen ist ebenso wichtig wie das Ergebnis 117
Die Problemlöse-Methode

Wo ein Ziel ist, da ist immer mindestens ein Weg... 128
Die Ziel-Mittel-Weg-Diskussion

In der Hauptrolle: der freiwillige Teilnehmer 133
Das Rollenspiel

«Das ist eine Versuchung», sagte der Dozent, und erlag ihr 142
Der Einsatz des Arbeitsprojektors

Lieber zweimal hinschauen 149
Der Lehrfilm in Unterricht und Seminar

Nicht für den Trainer, sondern für die Praxis 156
Verbesserung des Lerntransfers